

2022/180 5.02.01.02 Projekte
Frühe Förderung, Genehmigung Strategie

Beschluss Stadtrat

1. Die Strategie "Frühe Förderung in der Stadt Wetzikon" wird genehmigt
2. Die Stelle wird für das Jahr 2023 budgetiert und in die Stellenplanerhöhung 2023 aufgenommen.
3. Der Geschäftsbereich Präsidiales + Entwicklung wird beauftragt, die Öffentlichkeit mit einer Medienmitteilung über diesen Beschluss zu informieren.
4. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
5. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Geschäftsbereich Alter, Soziales + Umwelt
 - Geschäftsbereich Bildung + Jugend
 - Abteilung Finanzen
 - Abteilung Soziales
 - Leitung Bildung
 - Stabstellenleitung Personal
 - Schulleitung Robenhausen
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Ausgangslage

Der Stadtrat hat basierend auf der "Situationsanalyse Frühbereich 2020" zu den Ergebnissen einer Situationsanalyse des Teilprojekts 2.1 zum Legislaturziel "Angebote für Kinder, Jugend, Familie und Alter" festgestellt, dass in Wetzikon die Themen "Kinder im Vorschulalter und Familie" bisher nicht adäquat beachtet wurden und sich daraus insbesondere beim Schuleintritt herausfordernde und kostspielige Auswirkungen ergeben. Der Stadtrat gab in der Folge einer Projektgruppe den Auftrag eine Strategie für Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung FBBE zu erarbeiten und gleichzeitig Vorschläge für die zukünftige Verantwortlichkeit und Zuständigkeit in der Verwaltung zu unterbreiten. Die Projektleitung wurde der Abteilung Soziales zugewiesen. Diese hat ein Projektteam mit Vertretungen aus den Ressorts Soziales + Alter und Bildung + Jugend gebildet und mit dem Büro Communis eine externe Fachbegleitung beauftragt.

Projektresultate

Unter dem Thema "Frühe Förderung in Stadt Wetzikon" hat das Projektteam einen Entwurf für eine Strategie und dazu gehörende Massnahmen erarbeitet. Der Strategiebericht beschreibt und erklärt im Wesentlichen die lohnenswerte Politik der frühen Kindheit, beleuchtet die gesetzlichen Grundlagen von Bund, Kanton und Stadt Wetzikon und skizziert schliesslich eine Vision für Wetzikon im Vorschulbereich. Sie benennt dabei die Handlungsfelder und Leitziele dieser Strategie und die dazu gehörenden Massnahmen.

Nachdem in der "Situationsanalyse Frühbereich 2020" die Angebote und die Akteurinnen und Akteure im Fokus standen, werden nun im Beibericht zur Strategie ausführlich die aktuellen finanziellen Aufwände der Stadt Wetzikon für Angebote für Familien und Kinder beschrieben. Die Aufwendungen sind beträchtlich, besonders ins Gewicht fallen nebst vielen anderen Aufwendungen die Kosten für "Deutsch als Zweitsprache", schulische Heilpädagogik und Fremdplatzierungen.

Empfehlung der Projektgruppe

Die umfassenden Ausführungen im Strategiebericht und in der diesem Projekt vorangehenden "Situationsanalyse Frühbereich 2020" machen deutlich, dass für die Umsetzung der Strategie Frühe Förderung in Wetzikon eine Verwaltungsstelle notwendig ist, welche steuernd und koordinierend tätig ist. Die Projektgruppe hat sich für ein umfassendes Modell ausgesprochen, welches eine 50%-Stelle vorsieht.

Die Projektgruppe geht davon aus, dass mit der Schaffung einer "Koordinationsstelle Frühe Förderung" eine bessere Vernetzung und Koordination der zahlreichen Akteurinnen und Akteure im Vorschulbereich möglich wird und die Angebote bekannter werden und besser genutzt würden. Neu sollen eine aufsuchende Kontaktaufnahme und Beratung wenig integrierter Familien eingeführt werden. Dank dem Angebot wird der Zugang zu den bereits bestehenden, breit gefächerten und guten Angeboten in Wetzikon vereinfacht und damit die Lehrerschaft mit besser vorbereiteten Schulkindern entlastet. Für Kinder aus wenig integrierten Familien werden die Chancen für eine gute Schulbildung verbessert. Dank dem Angebot wird erwartet, dass die Kosten im Bereich der schulischen Massnahmen nicht in bisherigem Masse weiter ansteigen, im Idealfall sogar sinken.

Erwägungen

Der Stadtrat teilt die Ansicht, dass es eine Koordinationsstelle braucht und erachtet das Thema der frühen Förderung als sehr zentral und findet es wichtig, mehr Augenmerk darauf zu legen. Die vorgeschlagenen Massnahmen werden als zielführend erachtet.

Der Stadtrat ist aber auch der Ansicht, dass nicht nur hoch qualifizierte Angebote mit Zertifikatspflicht, sondern auch niederschwellige Angebote braucht. Im Vordergrund steht für den Stadtrat, dass ein adäquates und bedarfsgerechtes Angebot geschaffen wird. Ferner ist dem Stadtrat wichtig, Verbindlichkeiten einzufordern. Die Beteiligten sollen gefördert werden, aber auch einen Teil zur Bewältigung der Herausforderungen beitragen.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass für Kinder aus wenig integrierten Familien die Chancen für eine gute Schulbildung verbessert werden und es wird erwartet, dass dank dem Angebot die Kosten im Bereich der schulischen Massnahmen nicht in bisherigem Masse weiter ansteigen, sondern im Idealfall sogar sinken.

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon

Martina Buri, Stadtschreiberin